

Jahresbericht 2024/2025

1. Unser Ziel: Eine bessere Lebensperspektive für benachteiligte Kinder und Jugendliche

„wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.“ (kurz: „wir helfen“) **sammelt Spenden**, um (präventive) Projekte und Initiativen für in Not geratene oder benachteiligte Kinder und Jugendliche im **Verbreitungsgebiet des „Kölner Stadt-Anzeiger“** zu unterstützen. Das Gebiet umfasst neben Köln den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen-Kreis, Oberberg, Euskirchen, Bonn und Leverkusen. Dort gibt es in einem großen Netzwerk von sozialen Trägern, Vereinen und Initiativen Hilfe, Beratung und Förderung für Kinder und Jugendliche, die mit Schwierigkeiten kämpfen. Mit den Spenden wird ihnen eine bessere Zukunft ermöglicht. Die Probleme der Kinder und Jugendlichen, auf die in den **aktuell 163 geförderten Projekten pro Jahr** eingegangen wird, betreffen nahezu alle Lebensbereiche: Es geht um Kinderarmut, Bildungsungerechtigkeit, Rassismus, Gewalt- und Fluchterfahrungen, Mobbing, Gesundheit, Drogen- und Alkoholsucht, ungewollte Schwangerschaften, Inklusion, Integration und viele weitere Aspekte und Problemlagen. Um hier gezielt helfen zu können, wird jedes Jahr ein thematischer Schwerpunkt festgelegt. Sowohl die Berichterstattung im „Kölner Stadt-Anzeiger“ (print, online, social media) als auch die Vergabe der eingehenden Spenden orientiert sich an diesem jeweiligen Jahresthema.

„wir helfen e.V.“ setzt sich für das Wohl, die Rechte und Zukunftsperspektiven von Kindern in Köln und der Region ein, **berichtet** im „Kölner Stadt-Anzeiger“ (KStA) und dessen digitalen Kanälen sowie auf der eigenen Vereinshomepage (www.wirhelfen-koeln.de) über **die vom Verein geförderten Projekte** und klärt über die Problemlagen der jungen Generation auf. Wir wünschen uns, dass alle junge Menschen in der Region gut aufwachsen können, in einem Umfeld, das ihnen faire (Bildungs-)Chancen eröffnet, gesundheitliche Beeinträchtigungen erleichtert und das sie mitgestalten können - unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, der wirtschaftlichen Situation oder dem Bildungsstand ihres Elternhauses.

2. Der Verein und seine Mitglieder

Der Verein „wir helfen“ hat **26 Mitglieder** (Stand November 2025). Die Mitgliederliste ist auf der Internetseite des Vereins (www.wirhelfen-koeln.de) veröffentlicht. **Hedwig**

Neven DuMont ist das Herz und der Kopf von „wir helfen e.V.“ Seit der Vereinsgründung im Jahr 1998 ist sie als Vorstandsvorsitzende aktiv. Im Oktober 2025 wurde sie von der Mitgliederversammlung zur **Ehrenvorsitzenden des Vereins** ernannt. Für ihr konsequentes Engagement wurde die Verlegerwitwe bereits mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Ehrenbürgerwürde der Stadt Köln. Hedwig Neven DuMonts Herzensanliegen war und ist es, notleidenden und ausgegrenzten Kindern in Köln und der Region mit „wir helfen“ eine Perspektive, eine Stimme und damit eine Lobby zu geben.



Hedwig Neven DuMont Foto: Stefan Worring

Bei der **Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2025** wurde auch ein neuer Vorstand bestellt. Hedwig Neven DuMont bleibt weiterhin Vorsitzende des Vereins. Sie wird unterstützt von ihrer Tochter, der Herausgeberin **Isabella Neven DuMont**, die als ihre Stellvertreterin neu in den Vorstand eingetreten ist. Neues Mitglied des Gremiums ist auch Caroline Kron, die die **Geschäftsführung** von Karl-Heinz Goßmann übernimmt und weiterhin für die Berichterstattung zuständig ist. **Karl-Heinz Goßmann**, der 23 Jahre lang als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer die Geschicke

des Vereins maßgeblich gelenkt hat, möchte altersbedingt kürzertreten und verlässt den Vorstand, nicht aber den Verein. **Dem Vorstand erhalten bleiben** Anne Lütkes (Regierungspräsidentin a.D.) als weitere stellvertretende Vorsitzende, Christian Hümmeler (stellv. Chefredakteur) und Dr. Dominik Meiering (Leitender Pfarrer der Kölner Innenstadtgemeinden). Das Assistenz-Team des Vorstands wird seit Juli 2025 durch **Meike Vojta** verstärkt.



Der neue „wir helfen“-Vorstand (von links): Dr. Dominik Meiering, Isabella Neven DuMont, Caroline Kron, Anne Lütkes, Christian Hümmeler.
Foto: Martina Goyert

Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Der Vorstand und die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten weder eine Vergütung noch Aufwandsentschädigungen. Sämtliche Verwaltungskosten trägt das Unternehmen M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, in dem die Tageszeitung „Kölner Stadt-Anzeiger“ erscheint.

3. Unser Motto für 2024/25

Das Spendenjahr des Vereins läuft immer vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres und steht jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt. Im Jahr 2024/2025 lautete das „Jahresmotto“: **„wir helfen: dass Kinder wieder mutig in die Zukunft gehen“**. Hierzu schrieb die Vorsitzende Hedwig Neven DuMont in ihrem Grußwort:

„Klimawandel, Kriege, eine unsichere Wirtschaftslage – unsere junge Generation blickt pessimistisch wie nie in die Zukunft. Die aktuelle Studie ‚Jugend in Deutschland 2024‘ zeigt erschreckend deutlich: Vor allem benachteiligte Jungen und Mädchen haben das Vertrauen verloren, ihre Lebensbedingungen beeinflussen zu können. Das dürfen wir nicht hinnehmen! Kein Kind sollte Angst vor der Zukunft haben, sich hoffnungslos und handlungsunfähig fühlen. Kinder sollen träumen dürfen, neugierig sein und ihren Forschungsdrang ausleben können. Dafür müssen wir sie dazu befähigen, mit Ungewissheiten zu leben und sich dennoch Kompetenzen für die Welt von morgen zu erobern – mit Mut, Selbstvertrauen und Optimismus. Wir müssen Kinder und Jugendliche stark für die Zukunft machen, damit sie in ein gesundes Leben, in ihren Beruf und in eine gesellschaftliche Teilhabe starten können. Deshalb lautet unser Jahresmotto: ‚wir helfen: dass Kinder wieder mutig in die Zukunft gehen‘.“

4. Unsere Arbeit im Spendenjahr 2024/2025



Der „wir helfen“-Flyer 2024/25.
Foto: Agentur Malzkorn

Die Vorbereitungen für das jeweils nächste „wir helfen“-Aktionsjahr ab Oktober beginnen im Sommer: Hedwig Neven DuMont und Caroline Kron schlagen in der Vorstandssitzung das neue Jahresthema vor, das das Gremium berät und der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorschlägt. Zum jeweiligen Jahresthema, wird ein **Flyer mit wesentlichen inhaltlichen Informationen** und einem Überweisungsträger erstellt. Der Verein bedankt sich herzlich bei der **Kommunikations- und Kreativagentur Malzkorn** für die langjährige und unentgeltliche Gestaltung dieser Broschüre sowie anderer PR-Materialien und Social-

Media-Auftritte.

Jedes Jahr können Vereine, Projekte und Initiativen bis zum **31. Mai Förderanträge** stellen. Die Geschäftsführung prüft diese Anträge und bereitet deren Beratung im Vorstand vor. Sämtliche Anträge werden in zwei **Vorstandssitzungen** besprochen, die im vergangenen Aktionsjahr am 26. Mai und 25. September 2025 stattgefunden haben. Dabei hat das Gremium Vorschläge erarbeitet, welche Projekte eine Förderzusage erhalten sollten und wie hoch die Förderung sein könnte. Diese

Vorschläge wurden den Vereinsmitgliedern zur Vorbereitung der jeweils im Oktober stattfindenden Mitgliederversammlung zugesandt.

Da die Mitgliederversammlung nur einmal jährlich zusammentritt, hat der Vorstand seit 2017 im Rahmen seiner Geschäftsordnung die Möglichkeit, einzelne zeitkritische Projekte, wie zum Beispiel Ferienfreizeiten, bis zu einem festgelegten Höchstbetrag je Projekt und in Summe vorab zu genehmigen. Am 18. März 2025 einigte sich der Vorstand darüber hinaus in einer außerordentlichen Sitzung, der Mitgliederversammlung die **Förderung von vier besonderen Projekten** aus Erbschaftsrücklagen vorzuschlagen:



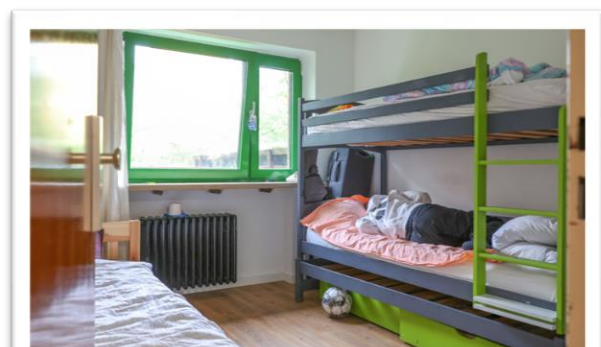
Pressekonferenz zum Weltkindertag im Deutschen Sport- und Olympiamuseum. Foto: Krasniqi

Aufgrund wegfallender kommunaler Förderung haben die Veranstalter (Soziales Zentrum Linoclub, Kinderschutzbund Köln, Kölner Jugendring) einer **Weltkindertag-Bühne**, deren inhaltlicher Fokus auf den Kinderrechten liegt, um Unterstützung von „wir helfen“ für die kommenden drei Jahre gebeten. Auch die **Notschlafstelle für obdachlose Jugendliche des Don**

Bosco Clubs und das **Gewalt-Präventionsprojekt „Bärt und Bärta“**, das der Kinderschutzbund Köln an Grundschulen anbietet, benötigen dringend Unterstützung, da sie aufgrund gestrichener öffentlicher Fördermittel kurz vor dem Aus standen. Schließlich beantragte die **Kinderpalliativstation „Zeitinsel“**, die im Juni ihren Betrieb am Klinikum Leverkusen aufgenommen hat, Unterstützung für ihr Kunst- und Musiktherapie-Angebot.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2025 beschlossen die Teilnehmer*innen schließlich einstimmig die Förderung dieser vier besonderen Projekte und genehmigten auch die übrigen Unterstützungsvorschläge des Vorstands. Die Empfänger*innen einer Förderung werden aufgefordert, nach Abschluss des Projektes einen Erfahrungs- und Mittelverwendungsbericht einzureichen. Der Verein stellt dafür ein unkompliziertes Formular zur Verfügung, das alle wesentlichen Informationen zum Projekt abfragt und gleichzeitig für standardisierte Berichte sorgt.

Zur Vorstellung des Jahresthemas und zum Austausch über die jeweiligen Einschätzungen und Bedarfe lädt der Vorstand jeweils in der ersten Jahreshälfte Vertreter*innen sozialer Träger zu einem **„Runden Tisch“** ein. Beim jüngsten **Expertengespräch am 8. Mai 2025**

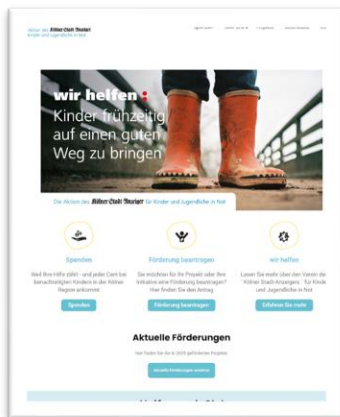


Ein Schlafraum in der Don-Bosco-Notschlafstelle für obdachlose Jugendliche. Foto: Martina Goyert

berichteten alle sozialen Träger von großen Nöten aufgrund angespannter öffentlicher Haushaltslagen und damit verbundener Streichungen von Fördermitteln: Sie kämpfen mit steigenden Kosten bei tendenziell abnehmender Finanzierungssicherheit; der Schwierigkeit, gut ausgebildetes Personal zu finden und in ausreichender Zahl langfristig zu halten; einem – nach wie vor - vor allem pandemiebedingten stark gestiegenen Unterstützungsbedarf bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Bereich Mental Health, bei gleichzeitig wachsendem Unterstützungsbedarf von Eltern zur Wahrnehmung elementarer Erziehungsaufgaben. Zudem berichteten die Träger von wachsenden Problemen, die aus der Nutzung Sozialer Medien resultieren, wie eine zunehmende Einsamkeit und Mediensucht. Durch die Bank genannte, zunehmende Probleme sind zudem die steigende Gewalt(bereitschaft) an (Grund-)schulen, die immer sichtbarer werdende Kinderarmut sowie eine steigende Migrationsfeindlichkeit. Schließlich besorgt die Vertreter*innen der freien Träger, dass Einsparungen gerade im Bereich der Prävention drohen werden.

Der Vorstand besucht, meist gemeinsam mit der Redakteurin Projekte und führt Gespräche mit den Geschäftsführungen der großen sozialen Träger Kölns sowie mit den zuständigen Dezernent*innen und Politiker*innen. Alles Wichtige über den Verein, das jeweilige Jahresmotto und Informationen für Antragsteller*innen finden Interessierte seit November 2019 auch auf der Vereinsinternetseite www.wirhelfen-koeln.de. Außerdem gibt es dort die Möglichkeit, direkt online zu spenden.

5. Unsere Berichterstattung print und digital



Die Redaktion berichtet samstags (außer in den Schulferien) in der Printausgabe des KStA, auf der KStA-Homepage unter www.ksta.de/wirhelfen, auf Social-Media-Kanälen des KStA und auf der eigenen Vereinshomepage unter www.wirhelfen-koeln.de über geförderte oder förderwürdige Projekte, Initiativen und Vereine. In den Artikeln werden auch die Hintergründe des jährlichen Schwerpunktthemas und die damit verbundenen Problemlagen von Kindern und Jugendlichen analysiert. Es gibt Interviews mit Expert*innen, Projekte und Initiativen werden vorgestellt und Einzelschicksale geschildert. Es geht

darum, Missstände deutlich zu machen – und Lösungsansätze aufzuzeigen. Aufgrund der beim Runden Tisch geäußerten Notlagen der Trägerschaft hat „wir helfen“ die **redaktionellen Serien** „SOS. Kinder- und Jugendhilfe in Not“ und „Ehrensache - Freiwillige für die Kinder- und Jugendarbeit gesucht“ weitergeführt und passend zum Jahresthema, das den Schwerpunkt auf die Förderung von Zukunftskompetenzen legte, die neue Serie „Chance Bildung“ eingeführt. Den Kölner Weltkindertag hat die Redaktion mit der Kinderrechte-Serie „Mitmachen statt zuschauen – Teilhabe ist ein Kinderrecht“ begleitet – dabei kamen auch Kinder und Jugendliche mit ihren Wünschen

und Forderungen an die Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft zu Wort. Eine dritte neue Serie „wir helfen Helden“ porträtiert Menschen, die sich mit originellen Benefiz-Aktionen für unseren Verein engagieren.

6. Unsere Spender*innen

Der Verein betreibt **kein aktives Spendenmanagement jenseits der Berichterstattung** im „Kölner Stadt-Anzeiger“. Es werden weder Bittbriefe an ehemalige Spender*innen geschrieben noch Dienstleister*innen für die Akquise von Spendengeldern beschäftigt. Worauf der Verein aktuell den Fokus legt, erfahren die Spender*innen aus der „wir helfen“ Berichterstattung im KStA. Es gibt viele Unterstützer*innen in Köln sowie in der gesamten Region, die „wir helfen“ durch regelmäßige monatliche Spenden unterstützen. Oft erreichen uns auch Beträge, die im Rahmen von Geburtstagen,



Caroline Kron und Vertreterinnen des Gymnasiums Neue Sandkaul bei der Scheckübergabe vom Spendenlauf 2025.
Foto: Martina Goyert



Vorstandsmitglied der Sparkasse KölnBonn Rainer Virnich übergibt einen symbolischen Scheck an Isabella NevenDuMont und Caroline Kron.
Foto: Alexander Schwaiger

Jubiläen, Trauerfällen oder auf Veranstaltungen gesammelt wurden.

Im Aktionsjahr 2024/2025 sind Spenden in Höhe von **1.725.457,93 Euro** auf die „wir helfen“-Konten eingegangen. In dem nach wie vor von den Folgen der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Inflation geprägten Jahr durften wir uns über die Treue vieler langjähriger Unterstützer*innen freuen.

Die **Karnevalsgesellschaft „Lost Sisters e.V.“** spendete mit **100.000 Euro** erneut den höchsten Einzelbetrag. Weitere Großspenden erhielt der Verein zudem wieder vom **Gürzenich Orchester** (15.000 Euro) und von den langjährigen Unterstützern, der **Sparkasse KölnBonn** (25.000 Euro) und der **Kreissparkasse Köln** (25.000 Euro). Beide Banken stehen seit Bestehen des Vereins eng an unserer Seite. Mit seiner Aktion **„Schmuckstücke im Salon“** steuerte **Friseurmeister Ralph Schwalbach**, der sich seit dem Jahr 2008 für uns engagiert, in diesem Jahr unfassbare 66.165 Euro bei. Auch zwei **Benefiz-Golfturniere** fanden wieder zugunsten von „wir helfen“ statt: Die „Spanierrunde“ um den Veranstalter Oliver Dillenburger sammelte 25.000 Euro für „wir helfen“. Bei dem von Savas Berktaş, Inhaber des Cologne Sportsparks in Poll, organisierten Benefiz-Turnier kamen 6.600 Euro zusammen.



Die KG Lost Sisters übergibt einen symbolischen Spendenscheck über 100.000 Euro an „wir helfen“. Foto: Uwe Weiser



Spendenübergabe vor Domkulisse. Foto: Alexander Schwaiger

Seit Herbst 2021 ermutigt das **Maritim-Hotel** seine Gäste, Handtücher und Bettwäsche länger zu nutzen, um Ressourcen zu schonen. Mit der Initiative „Pro Tomorrow“ reduziert das Hotel zugleich eigene Aufwendungen und gibt einen Teil der eingesparten Kosten als Spende weiter. Auf diese Weise erhielt „wir helfen“ dieses 6.000 Euro.

Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen, die nicht genannt werden möchten, spendeten uns größere Beträge als Einzelspende oder über einen Dauerauftrag. Im vergangenen Jahr haben uns **7.928 Einzelspenden** erreicht – ein klares Zeichen dafür, wie viele Menschen unsere Arbeit unterstützen. Auch wenn ca. 60 Prozent unserer Mittel aus Großspenden und besonderen Aktionen stammen, bilden die vielen Beiträge unter 1.000 Euro das stabile Fundament unserer Arbeit. Rund 75 Prozent aller Spenden liegen zwischen 1 Euro und 999 Euro und ergeben gemeinsam über 40 Prozent unserer gesamten Spendensumme. Diese breite Unterstützung zeigt, wie wirkungsvoll viele kleine Beiträge sein können. Sie stehen für Verlässlichkeit und ein gemeinsames Verantwortungsgefühl. Eine breite spendenbasierte Finanzierung stärkt unsere Unabhängigkeit, ermöglicht uns, flexibel zu reagieren und langfristig zu planen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem zu den KSTA Medien gehörenden Verlag M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, der sämtliche Verwaltungskosten des Vereins übernimmt. Wir bedanken uns bei ALLEN Spender*innen, bei allen Förderer*innen und Unterstützer*innen von Herzen für Ihre Spenden, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

7. Unsere Förderungen

Die gesamten Einnahmen aus Spenden werden nach der jährlichen Mitgliederversammlung an die Träger und Vereine für die beantragten Projekte ausgeschüttet. In der Aktion „wir helfen: dass Kinder wieder mutig in die Zukunft gehen“ gingen insgesamt **168 Anträge von 130 unterschiedlichen Trägern** und Einrichtungen ein. Schließlich wurden **164 Förderbewilligungen** erteilt. Allerdings konnte aufgrund der hohen Nachfrage in zahlreichen Fällen die Förderung nicht in der beantragten Höhe, sondern nur anteilig bewilligt werden.

„wir helfen“ unterstützt nahezu ausschließlich **Projekte sozialer Träger oder gemeinnütziger Vereine**. Wir legen großen Wert darauf, dass die Träger miteinander kooperieren und sich untereinander abstimmen. So sollen die Kinder und Jugendlichen möglichst nachhaltig begleitet werden. Denn trotz der unterschiedlichen Jahresthemen ist es oft die gleiche junge Zielgruppe, die wegen ihrer vielfältigen Probleme in sozialen Projekten Hilfe sucht.



Bei den Proben des inklusiven Zirkus-Projekts des von „wir helfen“ unterstützten Kölner Spielesircus e.V. Foto: Krasniqi

Viele der Kinder und Jugendlichen leben in so genannten „Brennpunkt“-Stadtteilen, in denen überdurchschnittlich viele Menschen von Armut betroffen sind. Ihre Familien sind sozioökonomisch benachteiligt und können ihnen weniger gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Sport-, Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen bieten diesen Kindern und Jugendlichen dann kostenlose (Hilfs-)Angebote und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Mit der Jahresaktion 2024/25 sollten vor allem Projekte und Initiativen gefördert werden, die Kindern und Jugendlichen **Zukunftskompetenzen („Future Skills“)** vermitteln und ihnen damit unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht zu guten Lebensperspektiven verhelfen. Jedes Kind soll die gleichen Chancen bekommen, seine Zukunft selbstbestimmt gestalten zu können. Der Alltag vieler Jungen und Mädchen in Köln und Umgebung ist von diesem Anspruch leider weit entfernt: Neben den vielfältigen Krisen bereiten auch die Folgen der Corona-Pandemie, noch immer gerade jungen Menschen große psychische Probleme. „wir helfen“ finanziert deshalb viele Angebote, die darauf abzielen, die **mentale Gesundheit** junger Menschen zu



Das von „wir helfen“ geförderte Projekt „Pink“ in der OT Ohmstraße verhilft Kindern und Jugendlichen zu gerechten Bildungschancen. Foto: Kron

stabilisieren und ihre Resilienz zu stärken – wie etwa das Projekt „Psychotherapie im Lebensraum Schule“ des Fördervereins „Schule an der Wupper“ in Leverkusen, viele weitere Projekte von schulischen Fördervereinen oder das Leuchtturmprojekt des Kölner Jugendrings und der „Bezirksschüler:innenvertretung“, im Rahmen dessen junge Menschen in Eigeninitiative professionelle Workshops zum Thema „Mentale Gesundheit“ an Kölner (Förder-)Schulen vermitteln. Gute **Ernährung und Bewegung** sind die Basis

schlechthin für eine gesunde Zukunft, deshalb bezuschusst „wir helfen“ etliche Schulfrühstücke, Koch- und Sportprojekte in Jugendeinrichtungen und Vereinen.

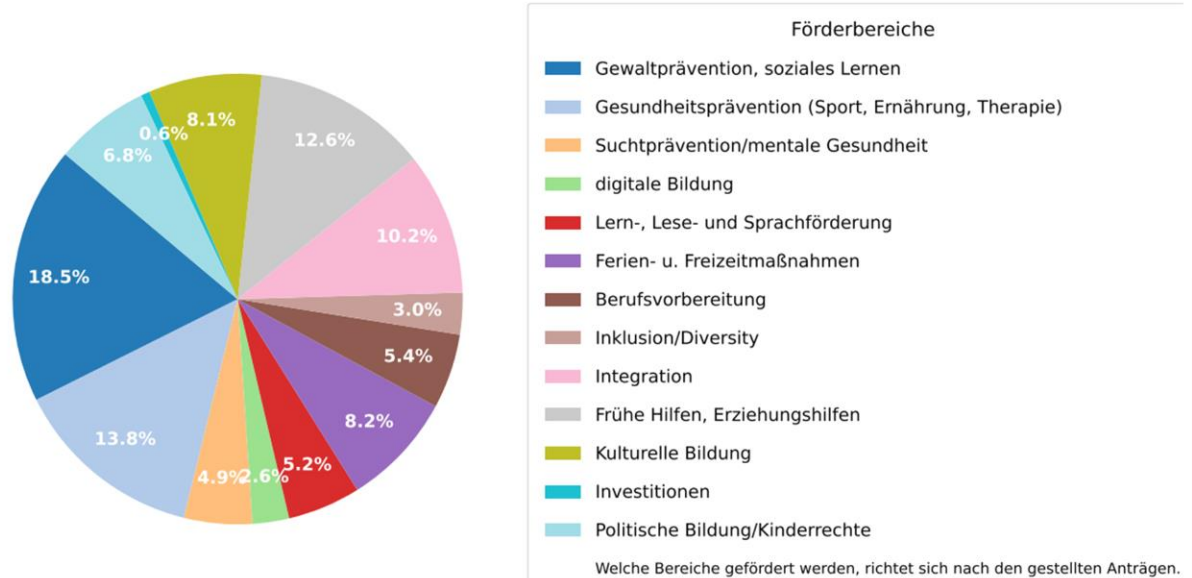
Jeden Tag werden laut Kriminalstatistik 2024 **48 Kinder in Deutschland Opfer sexueller Gewalt**, die Statistik verzeichnet insgesamt 223.516 Fälle von Kindesmisshandlung. Und dies sind nur die erfassten Fälle, die Dunkelziffer wird wesentlich höher geschätzt. Um von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche professionell zu unterstützen und wirksame vorbeugende Maßnahmen zu fördern, unterstützt „wir helfen“ neben zahlreichen Beratungs-, Informations- und Präventionsprojekten, darunter ein neues SKM-Anti-Gewalttraining für Jungen im Grundschulalter, auch 17 Fördervereine an Schulen bei der Durchführung von **Gewaltpräventionskursen**. Nach wie vor haben Kinder mit Migrationshintergrund, arme und beeinträchtigte Jungen und Mädchen, junge Menschen, die nicht in ihren Familien oder in suchtbelasteten Familien leben, kaum oder nur wenig Chancen auf Bildung. Um ihnen zu **mehr Bildungsgerechtigkeit** zu verhelfen, werden vielzählige Kultur-, Leseförderungs-, Nachhilfe- und Medien- und Demokratiekompetenz-Projekte finanziert u.a. der Vereine „Mediensuchtprävention NRW“ oder der „codiviti education GUG“, die digitale Kompetenzen spielerisch in Grundschulen vermittelt.

Die Förderungen verteilen sich wie folgt:

- 36 Projekte mit Beträgen zwischen 500 bis 2.500 Euro
- 39 Projekte mit Beträgen zwischen 2.501 und 5.000 Euro
- 34 Projekte mit Beträgen zwischen 5.001 und 10.000 Euro
- 26 Projekte mit Beträgen zwischen 10.001 und 20.000 Euro
- 20 Projekte mit Beträgen zwischen 20.001 bis 40.000 Euro
- 4 Projekte mit Beträgen über 40.000 Euro
- 1 Projekt aus Rücklagen über 40.000 Euro
- 3 Projekte aus Rücklagen über 40.001 Euro

164 geförderte Projekte

Verteilung der Spendengelder nach Förderbereichen



Die Grafik zeigt die Verteilung der Spendengelder nach Förderbereichen. Da viele Projekte Ziele aus mehreren der genannten Bereiche verfolgen, kann die vorstehende Einteilung nur eine grobe Orientierung bieten.

8. Das neue Motto für 2025/26

Im Oktober 2025 ist unsere neue Jahresaktion gestartet, die unter dem Motto **„wir helfen: Kinder frühzeitig auf einen guten Weg zu bringen“** steht. Damit liegt der inhaltliche Fokus auf dem **Thema „Prävention“**, gefördert werden sollen Projekte, Initiativen und Vereine in Köln und der Region, die vor allem benachteiligte junge Menschen rechtzeitig vor Gefahren schützen und ihnen zu einer selbstbestimmten und gesunden Lebensweise verhelfen. Unser Ziel: Jedes Kind und jeder Jugendliche soll – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Hintergrund – die Chance auf eine gesunde, gerechte und erfüllte Zukunft erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ksta.de/wirhelfen oder www.wirhelfen-koeln.de. Im Jahresbericht 2025/2026 werden wir ausführlich darstellen, wie die Fördermittel eingesetzt wurden.



Auszug aus dem „wir helfen“-Flyer 2025/2026. Foto: Agentur Malzkorn

9. BVKJ-Medienpreis 2025 für die „wir helfen“-Redaktion



Preisverleihung des BVKJ-Medienpreises 2025 in Berlin
Foto: Semmer

Große Freude bei „wir helfen“: Unsere Redaktion wurde in Berlin am 12. Mai 2025 mit dem **BVKJ-Medienpreis 2025** ausgezeichnet. Caroline Kron, Redakteurin und zu dieser Zeit noch stellvertretende Geschäftsführerin, nahm den Sonderpreis für Redaktionen entgegen. Die Jury würdigte das außergewöhnliche und konsequente Engagement der Redaktion, die Kindern und Jugendlichen in Not eine Stimme gibt und ihre oft überhörten Bedürfnisse

sichtbar macht. „wir helfen“-Gründerin Hedwig Neven DuMont zeigte sich tief bewegt: „Das ist eine wunderbare Anerkennung für unseren Einsatz, benachteiligten jungen Menschen Hoffnung und Gehör zu schenken. Umso wichtiger ist es, ihre Themen sichtbar zu machen, was Caroline Kron mit feinem Gespür und großer Nähe zu betroffenen jungen Menschen immer wieder aufs Neue gelingt.“

10. Unsere Jahresabrechnung

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unterstützungsvereins „wir helfen e.V.“ erfolgen freiwillig nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde von der **„Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“** geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen und der Jahresabschluss wurde am 29. August 2025 mit einem **uneingeschränkten Testat** versehen. Der Bestätigungsvermerk ist auf der „wir helfen“-Website hinterlegt. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Mitgliederversammlung am 09.10.2025 teilgenommen, über das Ergebnis der Prüfung berichtet und stand für Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Zum 31.12.2024 verfügte der Verein über Aktiva bei Bankguthaben, Wertpapiere und sonstige Vermögenswerte in Höhe von **3.808.244,92 Euro**. Diese entfielen bei den Passiva mit **999.610,12 Euro** auf Spenden der im Oktober 2024 gestarteten Aktion „wir helfen: dass Kinder wieder mutig in die Zukunft gehen“, mit **2.603.072,46 Euro** auf Erbschaftsrücklagen und mit **205.562,34 Euro auf sonstige Verbindlichkeiten**.

Die Jahresabschlusszahlen stellen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V., Köln				
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024				
	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Spendenerträge				
- im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden		1.733.654,49		1.619.253,64
- Zulagen des Verlags für Verwaltungskosten		2.951,07		2.289,03
- Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden Damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben (2022 / 2023)		1.111.366,87		1.037.790,29
- Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss im Geschäftsjahr		-999.610,12		-885.969,43
- Noch nicht verbrauchter Zufluss im Geschäfts- jahr aus Fördergeldern		8.733,66		12.105,09
Ertrag aus Spendenverbrauch im Geschäftsjahr		<u>1.857.095,97</u>		<u>1.785.468,62</u>
2. Erträge aus Erbschaften		725.089,97		3.747,72
		<u>2.582.185,94</u>		<u>1.789.216,34</u>
3. Aufwendungen für die Spendenverwendung				
a. Weil jedes Kind wertvoll ist (2023 / 2024)	-1.835.411,24		0,00	
b. Damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben (2022 / 2023)	<u>-10.000,00</u>	-1.845.411,24	<u>-1.771.074,50</u>	-1.771.074,50
4. Projektförderungen aus Erbschaften		-441,36		-5.000,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-38.749,80		-27.740,97
6. Zinsen und ähnliche Erträge		57.319,33		0
		<u>-1.827.283,07</u>		<u>-1.803.815,47</u>
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		754.902,87		-14.599,13
8. Einstellungen in die Rücklagen		-754.902,87		0,00
9. Entnahmen aus den Rücklagen		0,00		14.599,13
10- Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V., Köln				
Bilanz zum 31. Dezember 2024				
AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	PASSIVA	
	EUR	EUR	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umlaufvermögen				
I. Sonstige Vermögensgegenstände	562.821,45	32.992,18		
II. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.245.423,47</u>	<u>3.134.713,61</u>		
	<u>3.808.244,92</u>	<u>3.167.705,79</u>		
	<u>3.808.244,92</u>	<u>3.167.705,79</u>		
			A. Eigenkapital	
			Rücklagen	2.603.072,46
				2.095.886,36
			B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	999.610,12
				895.969,43
			C. Verbindlichkeiten	
			Sonstige Verbindlichkeiten	205.562,34
				175.850,00
				<u>3.808.244,92</u>
				<u>3.167.705,79</u>

11. Unsere Gemeinnützigkeit

Der Verein „wir helfen“ wird beim Finanzamt Köln-Nord unter der Steuer-Nr. 217/5965/0758 geführt. Der aktuelle Freistellungsbescheid für die Jahre 2021 bis 2023 wurde am 09.05.2025 erteilt.

Mit Bescheid vom 19.12.2025 hat der Verein eine Verlängerung des DZI-Siegels bis zum 30.09.2026 erhalten.

Im Vereinsregister ist der Verein unter der Nr. VR 12953 eingetragen.

Impressum

wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.

Amsterdamer Str. 192

50735 Köln

Tel. 0049 221 224 2789

www.wirhelfen-koeln.de

mailto: wirhelfen@kstamedien.de

Spendenkonto Sparkasse KölnBonn

IBAN DE21 3705 0198 0022 2522 25

Spendenkonto Kreissparkasse Köln

IBAN DE03 3705 0299 0000 1621 55

Köln, im Dezember 2025